

PRESSEAUSSENDUNG DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG

OMV und Kommunalkredit investieren in die Produktion von grünem Wasserstoff

- Bau der größten Elektrolyseanlage Österreichs in der OMV Raffinerie Schwechat
- Jährliche Produktion von bis zu 1.500 Tonnen grünem Wasserstoff – daraus resultierende Einsparung von bis zu 15.000 Tonnen CO₂-Emissionen
- Weiterer Schritt zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks

(Wien, am 15.2.2021) – Die OMV, das integrierte, internationale Öl-, Gas- und Chemieunternehmen mit Sitz in Wien und die Kommunalkredit Austria AG (Kommunalkredit) haben die gemeinsame Investition in den Bau der größten Elektrolyseanlage Österreichs in der OMV Raffinerie Schwechat beschlossen. Die Investitionssumme liegt bei rund EUR 25 Mio und wird jeweils zur Hälfte von OMV und Kommunalkredit getragen. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt im zweiten Halbjahr 2023.

Ab diesem Zeitpunkt wird die 10 MW PEM (Polymer-Electrolyt-Membrane) Elektrolyse bis zu 1.500 Tonnen grünen Wasserstoff jährlich produzieren. Eingesetzt wird der grüne Wasserstoff zur Hydrierung von biobasierten und fossilen Kraftstoffen, um grauen Wasserstoff in der Raffinerie zu substituieren. Dies führt zu einer jährlichen Reduktion des OMV Carbon Footprints von bis zu 15.000 Tonnen fossilem CO₂ und ermöglicht bei Nutzung von grünem Wasserstoff mehr als 17 Millionen gefahrene Bus- oder Lkw-Kilometer ohne CO₂-Emissionen pro Jahr.

„Mit dem Bau der größten Elektrolyseanlage Österreichs in der OMV Raffinerie Schwechat leisten wir einen weiteren Beitrag zur CO₂-Reduktion und für die Klimaziele, für deren Erreichung Wasserstoff eine zentrale Technologie ist. Wir haben uns bewusst für diese erste großtechnische Produktion von grünem Wasserstoff entschieden, denn wir sehen das Potenzial – für die CO₂-freie Mobilität ebenso wie für die Reduktion der CO₂-Emissionen in der Industrie“, sagt Thomas Gangl, OMV Chief Downstream Operations Officer.

Bereits im Juli 2020 hat sich die OMV ehrgeizige Klimaziele gesetzt. So wird die OMV unter anderem die Netto-Null-Treibhausgasemissionen ihrer Betriebe (Scope 1 und 2) bis 2050 oder früher erreichen. Der klimaneutrale Betrieb wird durch Energieeffizienzmaßnahmen, neue Technologien wie CO₂-Abscheidung, CO₂-Speicherung und -verwendung, Wasserstoff sowie durch erneuerbare Energien (wie die Photovoltaikanlage in Österreich) und Maßnahmen zur Portfoliooptimierung erreicht. Für die erfolgreiche Umsetzung dieser nachhaltigen und innovativen Technologien ist ein Anreizsystem über österreichische und europäische gesetzliche Regelungen erforderlich, um die Entwicklung in Richtung Wirtschaftlichkeit zu ermöglichen.

Die Kommunalkredit als Spezialist für nachhaltige Infrastruktur- und Energiefinanzierungen legt besonderen Wert darauf, im Heimatmarkt Österreich innovative Technologien voranzutreiben, um zentrale Herausforderungen wie Wirtschaftswachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen und Maßnahmen für den Klimaschutz zu bewältigen.

„Dieses Projekt ist ein Meilenstein für die österreichische industriepolitische Beteiligung zum Green Deal der EU. Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst, besonders im Hinblick auf Maßnahmen gegen den Klimawandel. Unserem Beitritt zur ‚European Clean Hydrogen Alliance‘ lassen wir nun Taten folgen, unterstützen den Elektrolyseanlage-Bau mit grüner Finanzierung und leisten so gemeinsam mit der OMV wichtige Beiträge zu den SDGs der Vereinten Nationen“, so Bernd Fislage, Vorstandsvorsitzender der Kommunalkredit.

Das Projekt wird durch den Klima- und Energiefonds unterstützt und ist Teil der WIVA P&G – Wasserstoffinitiative Vorzeigeregion Austria Power & Gas.

Hintergrundinformation:

Zur Kommunalkredit:

Die Kommunalkredit ist Spezialist für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen. Gemeinsam mit ihren Kunden als Partner schafft die Bank Werte, die das Leben der Menschen kontinuierlich verbessern. Dabei ermöglicht sie die Errichtung und den Betrieb von Infrastrukturanlagen, indem sie den Finanzierungsbedarf von Projektspensoren und -entwicklern mit der steigenden Zahl an Investoren, die nach nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten suchen, in Einklang bringt. Ihre Schwerpunkte setzt sie dabei auf Energie & Umwelt | Kommunikation & Digitalisierung | Verkehr | Soziale Infrastruktur | Natural Resources. Die Bank bietet ein umfassendes Produktspektrum, das vom Financial Advisory über die Strukturierung, Arrangierung und Bereitstellung von Fremd- und Nachrangkapital bis hin zum Asset Management über die Fidelio KA Infrastructure Debt Fund-Plattform reicht.

OMV Aktiengesellschaft

Die OMV fördert und vermarktet Öl und Gas sowie chemische Lösungskonzepte in verantwortlicher Weise und entwickelt innovative Lösungen für eine Kreislaufwirtschaft. Mit einem Konzernumsatz von EUR 17 Mrd und einem Mitarbeiterstand von rund 26.000 (inkl. Borealis) im Jahr 2020 ist die OMV eines der größten börsennotierten Industrieunternehmen Österreichs. Im Bereich Upstream verfügt die OMV über eine starke Basis in Mittel- und Osteuropa sowie ein ausgeglichenes internationales Portfolio mit Mittleren Osten & Afrika, der Nordsee, Russland und Asien-Pazifik als weitere Kernregionen. 2020 lag die durchschnittliche Tagesproduktion bei 463.000 boe/d. Im Bereich Downstream betreibt die OMV drei Raffinerien in Europa und hält eine Beteiligung von 15 % an ADNOC Refining und ADNOC Global Trading, mit einer jährlichen Kapazität von 24,9 Mio. Tonnen. Das Unternehmen betreibt etwa 2.100 Tankstellen in zehn europäischen Ländern. Die OMV verfügt über Gasspeicher in Österreich sowie Deutschland. 2020 hat die OMV rund 164 TWh Erdgas verkauft. Im Chemiesektor ist die OMV über ihre Tochtergesellschaft Borealis einer der global führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislaforientierter Polyolefinlösungen und europäischer Marktführer in den Bereichen Basischemikalien, Pflanzennährstoffe und mechanisches Recycling von Kunststoffen. Borealis ist in mehr als 120 Ländern aktiv. Im Jahr 2020 erwirtschaftete Borealis Umsatzerlöse von EUR 6,8 Mrd. Gemeinsam mit zwei wichtigen Joint Ventures – Borouge (mit der Abu Dhabi National Oil Company, ADNOC, in den Vereinigten Arabischen Emiraten) und Baystar™ (mit Total, in den USA) – liefert Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der OMV Unternehmensstrategie. Die OMV unterstützt den Übergang zu einer CO₂-ärmeren Wirtschaft und hat messbare Ziele für die Reduzierung der CO₂-Intensität und die Einführung neuer Energie- und petrochemischer Lösungen festgelegt.

Rückfragehinweis:

Kommunalkredit Austria AG
Corporate Communications:

Vera Mikula, Tel.: +43 1 31631 153, E-Mail: v.mikula@kommunalkredit.at
Marcus Mayer, Tel.: +43 1 31631 593, E-Mail: m.mayer@kommunalkredit.at

Web: <https://www.kommunalkredit.at>

Social: <https://www.linkedin.com/company/kommunakredit>
<https://twitter.com/kommunalkredit>
<https://www.instagram.com/kommunalkreditaustria>

Rückfragehinweis:

OMV Public Relations: Andreas Rinofner, Tel.: +43 1 40440 21357, E-mail: public.relations@omv.com
OMV Investor Relations: Florian Greger, Tel.: +43 1 40440 21600, E-mail: investor.relations@omv.com

Web: <http://www.omv.com>
<http://blog.omv.com>
<http://omv-mediadatabase.com>

Social: <http://twitter.com/omv>
<http://youtube.com/omv>
<http://linkedin.com/company/omv>
<http://www.facebook.com/omv>
<http://instagram.com/omv>